



/ Geschäftsbericht  
BGV-Versicherung AG  
für das Rumpfgeschäftsjahr  
*2009*

## LAGEBERICHT

### / Allgemeine Angaben

Vor dem Hintergrund der sich verändernden Märkte und aufgrund der europäischen Rechtsentwicklungen hat sich der Badische Gemeinde-Versicherungs-Verband (BGV) zu einer Neupositionierung seiner gesellschaftsrechtlichen Strukturen entschlossen. Das kommunale Kerngeschäft mit Städten, Gemeinden, Gemeindeverwaltungs- sowie Zweckverbänden einerseits und das Geschäft mit dem übrigen Kommunalgeschäft, dem sonstigen institutionellen Geschäft und dem Privatgeschäft andererseits wurden deshalb im Geschäftsjahr im Rahmen eines Reorganisationsprojektes auf eine Bestandstrennung vorbereitet. Der Versicherungsbestand im übrigen Kommunalgeschäft, im sonstigen institutionellen Geschäft sowie im Privatgeschäft wird in 2010 vom BGV auf die BGV-Versicherung Aktiengesellschaft übertragen.

Die BGV-Versicherung Aktiengesellschaft wurde am 16. Juli 2009 im Hause des Badischen Gemeinde-Versicherungs-Verbandes in Karlsruhe als Tochterunternehmen des Badischen Gemeinde-Versicherungs-Verbandes, Karlsruhe, mit Sitz in Karlsruhe notariell gegründet. Die geplante Bestandsübertragung vom BGV auf die BGV-Versicherung Aktiengesellschaft wird im Frühjahr 2010 rückwirkend zum 01.01.2010 erfolgen.

Das Grundkapital der BGV-Versicherung Aktiengesellschaft beträgt 50.000.000 EUR und ist in 1.000.000 auf den Namen lautende Stückaktien mit einem Nennbetrag von je 50 EUR aufgeteilt. Die Einzahlung des Grundkapitals erfolgte am 17.07.2009 in Höhe von 2.000.000 EUR und am 16. Dezember 2009 durch ordentliche Kapitalerhöhung in Höhe von 48.000.000 EUR jeweils durch den Badischen Gemeinde-Versicherungs-Verband, der damit sämtliche Aktien hält.

Die Eintragung der Gesellschaft ins Handelsregister beim Amtsgericht Mannheim - HRB 707212 - erfolgte am 23. Juli 2009.

Mit Genehmigungsurkunde vom 18. Dezember 2009 wurde der Gesellschaft von der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht, Bonn, die Erlaubnis zum Geschäftsbetrieb in der Schaden- und Unfallversicherung erteilt. Die Aufnahme der Geschäftstätigkeit erfolgt zum 1. Januar 2010.

Das Geschäftsgebiet im selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft umfasst die ehemaligen Regierungsbezirke Nord- und Südbaden in den Grenzen vom 31. Dezember 1972 und ist damit identisch mit dem der Muttergesellschaft.

### / Entwicklung der BGV-Versicherung Aktiengesellschaft

Das Ergebnis des Rumpfgeschäftsjahres 2009 resultiert aus dem nichtversicherungstechnischen Geschäft, da die Gesellschaft zum 31. Dezember 2009 ihren Geschäftsbetrieb noch nicht aufgenommen hat. Zinserträge aus Kapitalanlagen stehen Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen und Aufwendungen für den Anlauf des Geschäftsbetriebs gegenüber. Im Saldo ergab sich ein Jahresfehlbetrag in Höhe von 215.918,52 EUR.

## / Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung und Ausblick

### **RISIKOBERICHT**

Am 16. Juli 2009 wurde die BGV-Versicherung AG als Tochterunternehmen des Badischen Gemeinde-Versicherungs-Verbandes gegründet. Aufgrund strategischer Überlegungen des Badischen Gemeinde-Versicherungs-Verbandes überträgt er einen Teil seines Bestandes im Laufe des Jahres 2010 rückwirkend zum 1.1.2010. Die Mitarbeiter sind bereits zum 1.1.2010 auf die BGV-Versicherung AG übergegangen.

Durch die Übertragung der Mitarbeiter werden keine wesentlichen Änderungen in der Aufbau- und Ablauforganisation vorgenommen. Insbesondere ist der Vorstand des Badischen Gemeinde-Versicherungs-Verbandes und der BGV-Versicherung AG personenidentisch besetzt. Im Zuge dieser Umorganisation werden Funktionen des Badischen Gemeinde-Versicherungs-Verbandes auf die BGV-Versicherung AG ausgegliedert, die in einem Funktionsausgliederungsvertrag geregelt werden. Die Vorbereitung und Umsetzung dieses strategischen Vorhabens werden im Rahmen eines Projektes organisiert, bei dem alle betroffenen Bereiche einbezogen sind.

Aufgrund der erst in 2010 vorgesehenen Bestandsübertragung hat die BGV-Versicherung AG zum 31.12.2009 nur wenige für Versicherungsunternehmen typische Risiken. Versicherungstechnische Risiken sind noch keine vorhanden, Marktpreisrisiken ergeben sich nur für die Anlage des gezeichneten Stammkapitals in Höhe von 50 Mio. EUR.

### **WEITERE RISIKOKATEGORIEN**

Da das eingezahlte Stammkapital von 50 Mio. EUR fast ausschließlich in Festgelder und zu einem geringen Teil in Schuldscheindarlehen angelegt ist, bestehen für die BGV-Versicherung AG in 2009 nur eingeschränkt Risiken, die aus den Kapitalanlagen resultieren.

Aufgrund der starken Konzentration auf Festgelder mit kurzer Laufzeit besteht ein geringes Marktpreis- und Bonitätsrisiko. Bei der Auswahl der Schuldner wurde auf gute Bonität und Zugehörigkeit zum Einlagesicherungsfonds geachtet.

Ein Liquiditätsrisiko ist nicht vorhanden, da keine nennenswerten Zahlungsverpflichtungen vorlagen.

Im Geschäftsjahr 2009 werden für die BGV-Versicherung AG nur wenige operative Handlungen vorgenommen. Die aus der Gründung sowie den ersten Geschäftsvorfällen resultierenden operationalen Risiken werden durch eine vorausschauende Projektorganisation gering gehalten.

Zusammenfassend lässt sich festhalten, dass im Geschäftsjahr 2009 keine bestandsgefährdenden Risiken bekannt sind, die die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der BGV-Versicherung AG nachhaltig negativ beeinflussen könnten.

### **BESONDERE EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG**

Bis zur Erstellung des Lageberichts gab es bei der BGV-Versicherung AG keine Ereignisse von besonderer Bedeutung.

### **AUSBLICK UND CHANCEN**

Im Laufe des Jahres 2010 soll ein Teilbestand des BGV auf die BGV-Versicherung AG übertragen werden. Detaillierte Vorbereitungen, Planungen und Abschätzungen lassen einen reibungslosen Geschäftsverlauf erwarten. Diese Einschätzung wird durch die nahezu unveränderte Aufbau- und Ablauforganisation und sichere Eigenmittelausstattung der Gesellschaft gestützt, die deutlich über die erwartete aufsichtsrechtlich geforderte Solvabilitätsausstattung hinausgeht.

Mit der Ausgliederung des erweiterten Kommunal- und des Privatkundengeschäfts vom Badischen Gemeinde-Versicherungs-Verband in die BGV-Versicherung AG sichern wir unseren Bestand für die Zukunft, stärken damit unsere Marktposition und eröffnen uns weitere Chancen auf dem Versicherungsmarkt.

Wachstumschancen sehen wir insbesondere bei der Absicherung von Unternehmen, die kommunale Dienstleistungen erbringen sowie im Privatkundengeschäft. Den Kunden des erweiterten Kommunal- und des Privatgeschäfts im öffentlichen Dienst können wir durch eine erhöhte Flexibilität bzw. spezielle Tarifgruppen passenden Versicherungsschutz bieten.

### **/ Schlusserklärung aus dem Abhängigkeitsbericht**

Unsere Gesellschaft hat bei den im Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen aufgeführten Rechtsgeschäften nach den Umständen, die uns zum Zeitpunkt, in dem die Rechtsgeschäfte vorgenommen wurden, bekannt waren, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhalten. Maßnahmen auf Veranlassung oder im Interesse von verbundenen Unternehmen lagen nicht vor.



## BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2009 FÜR DAS RUMPFGESCHÄFTSJAHR VOM 23. JULI 2009 BIS 31. DEZEMBER 2009

### / Aktiva

	EUR	31.12.2009 EUR	23.07.2009 EUR
<b>A. KAPITALANLAGEN</b>			
<i>Sonstige Kapitalanlagen</i>			
1. <i>Sonstige Ausleihungen</i>			
<i>Schuldscheinforderungen und Darlehen</i>	1.500.000,00		0
2. <i>Einlagen bei Kreditinstituten</i>	<u>48.000.000,00</u>		<u>2.000.000</u>
		49.500.000,00	2.000.000
<b>B. SONSTIGE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE</b>			
<i>Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand</i>		499.898,87	0
<b>C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>			
<i>Abgegrenzte Zinsen und Mieten</i>		<u>38.181,19</u>	<u>0</u>
	<b>SUMME DER AKTIVA</b>	<b><u>50.038.080,06</u></b>	<b><u>2.000.000</u></b>

## BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2009 FÜR DAS RUMPFGESCHÄFTSJAHR VOM 23. JULI 2009 BIS 31. DEZEMBER 2009

### / Passiva

	EUR	31.12.2009 EUR	23.07.2009 EUR
<b>A. EIGENKAPITAL</b>			
I. Gezeichnetes Kapital	50.000.000,00		2.000.000
II. Jahresfehlbetrag	215.918,52		0
		49.784.081,48	2.000.000
<b>B. ANDERE RÜCKSTELLUNGEN</b>			
Sonstige Rückstellungen		12.500,00	0
<b>C. ANDERE VERBINDLICHKEITEN</b>			
Sonstige Verbindlichkeiten	241.498,58		
davon gegenüber verbundenen Unternehmen: 193.509,43 EUR (i.V. 0 EUR)		241.498,58	0
		<u>50.038.080,06</u>	<u>2.000.000</u>
	<b>SUMME DER PASSIVA</b>		

## GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DIE ZEIT VOM 23. JULI 2009 BIS 31. DEZEMBER 2009

/ Posten

	EUR	2009 EUR
<b>I. NICHTVERSICHERUNGSTECHNISCHE RECHNUNG</b>		
1. Erträge aus Kapitalanlagen		
Erträge aus anderen Kapitalanlagen	38.181,19	
2. Aufwendungen für Kapitalanlagen		
Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen für die Kapitalanlagen	500,00	37 681,19
3. Sonstige Aufwendungen		253.599,71
4. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit		-215.918,52
5. Jahresfehlbetrag		<u>-215.918,52</u>





## / Aufsichtsrat

### **Heinz Fenrich**

Oberbürgermeister der Stadt Karlsruhe

Vorsitzender

### **Alfred Dänzer**

Geschäftsführer der Klinikum Mannheim gGmbH, Mannheim

Stellvertretender Vorsitzender

### **Matthias Baumann**

Bürgermeister der Stadt Blumberg

### **Wolfgang Dietz**

Oberbürgermeister der Stadt Weil am Rhein

### **Horst Frank**

Oberbürgermeister der Stadt Konstanz

### **Wolf-Kersten Meyer**

Geschäftsführer der SWP Stadtwerke Pforzheim GmbH & Co. KG, Pforzheim

## / Vorstand

### **Heinz Ohnmacht**

Vorsitzender

### **Prof. Edgar Bohn**

Stellvertretender Vorsitzender

### **Raimund Herrmann**

Vorstandsmitglied

## / Aufsicht

**Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht,**

Bereich Versicherungen, Bonn

## **BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN**

Die **Schuldscheinforderungen und Einlagen bei Kreditinstituten** sind mit dem Nennwert angesetzt. Die Ermittlung der Zeitwerte erfolgt unter Zugrundelegung einer Zinsstrukturkurve (DGZF öffentliche Pfandbriefe), des Euribors für Kurzläufer und der Midswapsätze für Langläufer über 10 Jahre. Das Emittentenrisiko wird nicht berücksichtigt, da im Bestand ausschließlich Papiere von Kreditinstituten gehalten werden, die Mitglied im Einlagensicherungsfonds sind bzw. für die Gewährträgerhaftung besteht.

Die **Rechnungsabgrenzungsposten** sind mit den Nominalwerten angesetzt.

Die Ermittlung der Wertansätze der **sonstigen Rückstellungen** erfolgte in Höhe der voraussichtlichen Inanspruchnahme.

Die **sonstigen Verbindlichkeiten** wurden mit den Rückzahlungsbeträgen angesetzt.

## ENTWICKLUNG DES AKTIVPOSTENS A IM RUMPFGESCHÄFTSJAHR 2009

	<i>Bilanzwerte lt. Eröffnungsbilanz Tsd. EUR</i>
<b>A. KAPITALANLAGEN</b>	
<i>Sonstige Kapitalanlagen</i>	
1. <i>Sonstige Ausleihungen</i>	
<i>Schuldscheinforderungen und Darlehen</i>	-
2. <i>Einlagen bei Kreditinstituten</i>	2.000
3. <i>Summe A</i>	2.000

### Angabe von Zeitwert und Bewertungsreserven der Kapitalanlagen

	<i>Zeitwerte Geschäftsjahr Tsd. EUR</i>
<b>A. KAPITALANLAGEN</b>	
<i>Sonstige Kapitalanlagen</i>	
1. <i>Sonstige Ausleihungen</i>	
<i>Schuldscheinforderungen und Darlehen</i>	1.607
2. <i>Einlagen bei Kreditinstituten</i>	48.000
3. <i>Summe A</i>	49.607

<i>Zugänge</i>	<i>Umbuchungen</i>	<i>Abgänge</i>	<i>Zuschreibungen</i>	<i>Abschreibungen</i>	<i>Bilanzwerte Geschäftsjahr</i>
<i>Tsd. EUR</i>	<i>Tsd. EUR</i>	<i>Tsd. EUR</i>	<i>Tsd. EUR</i>	<i>Tsd. EUR</i>	<i>Tsd. EUR</i>
1.500	-	-	-	-	1.500
46.000	-	-	-	-	48.000
47.500	-	-	-	-	49.500

<i>Stille Reserven Geschäftsjahr</i>	<i>Stille Lasten Geschäftsjahr</i>
<i>Tsd. EUR</i>	<i>Tsd. EUR</i>
107	-
-	-
107	-

## **ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ**

### **/ Aktiva**

Bei den Einlagen bei Kreditinstituten handelt es sich um Festgeldeinlagen, die bis spätestens 21.07.2010 fällig werden.

Bei dem Posten Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand handelt es sich ausschließlich um Sichteinlagen in Höhe von 499.898,87 EUR.

Unter dem Rechnungsabgrenzungsposten wurden die abgegrenzten Zinsen aus einem Schuld-scheindarlehen in Höhe von 13.510,36 EUR und aus Einlagen bei Kreditinstituten in Höhe von 24.670,83 EUR ausgewiesen.

### **/ Passiva**

Das Grundkapital in Höhe von 50.000.000 EUR ist voll eingezahlt. Es ist in 1.000.000 auf den Namen lautende Stückaktien eingeteilt. Der Badische Gemeinde-Versicherungs-Verband, Karlsruhe, als Alleinaktionär, besitzt 100 % der Aktien.

Bei den Sonstigen Rückstellungen handelt es sich um die voraussichtlichen Kosten für Steuerberatung sowie für die Prüfung des Jahresabschlusses für das Rumpfgeschäftsjahr 2009.

## **ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG**

### **/ Für die Zeit vom 23. Juli 2009 bis 31. Dezember 2009**

Die Sonstigen Aufwendungen betreffen Gründungskosten, Gründungsprüfungskosten, externe Beratungskosten und allgemeine Aufwendungen, die für die Vorbereitung auf den Geschäftsbetrieb angefallen sind.

## / Sonstige Angaben

Im Rumpfgeschäftsjahr 2009 wurden keine Bezüge an die Mitglieder des Aufsichtsrats und an die Mitglieder des Vorstands gezahlt. Außerdem wurden noch keine Mitarbeiter beschäftigt.

Der Badische Gemeinde-Versicherungs-Verband, Karlsruhe, erstellt unter Einbeziehung der BGV-Versicherung Aktiengesellschaft einen Konzernabschluss, der im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht wird.

Von der Angabe des Gesamthonorars des Abschlussprüfers wurde in Anwendung der Ausnahmeregelung gemäß § 285 Nr. 17 HGB abgesehen.

Karlsruhe, 16. April 2010

BGV-Versicherung Aktiengesellschaft

Der Vorstand

Ohnmacht

Prof. Bohn

Herrmann

## **BESTÄTIGUNGSVERMERK DES ABSCHLUSSPRÜFERS**

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der BGV-Versicherung Aktiengesellschaft, Karlsruhe, für das Rumpfgeschäftsjahr vom 23. Juli bis 31. Dezember 2009 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Frankfurt am Main, 21. April 2010

PricewaterhouseCoopers  
Aktiengesellschaft  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Alexander Hofmann  
Wirtschaftsprüfer

ppa. Christofer Hattemer  
Wirtschaftsprüfer



## **BERICHT DES AUFSICHTSRATES**

Der Aufsichtsrat wurde vom Vorstand über die Vorbereitungen zur Geschäftsaufnahme der Gesellschaft mündlich und schriftlich unterrichtet. Er hat die Berichte des Vorstands in einer Sitzung behandelt. Die Entwicklung der Gesellschaft wurde gemeinsam mit dem Vorstand erörtert.

Der vom Vorstand vorgelegte Jahresabschluss und der Lagebericht für das Rumpfgeschäftsjahr vom 23. Juli bis 31. Dezember 2009 sind unter Einbeziehung der Buchführung der Gesellschaft von der PricewaterhouseCoopers AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Frankfurt am Main, geprüft worden. Der Abschlussprüfer hat an der Sitzung des Aufsichtsrates teilgenommen und über das Ergebnis seiner Prüfung berichtet. Der Bericht des Abschlussprüfers lag dem Aufsichtsrat vor; er enthielt den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk.

Der Aufsichtsrat hat auch seinerseits den Jahresabschluss und den Lagebericht des Vorstandes geprüft. Dem Ergebnis der Prüfung des Jahresabschlusses durch den Abschlussprüfer tritt der Aufsichtsrat bei.

Nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfung erhebt der Aufsichtsrat keine Einwendungen und billigt den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss. Dieser ist damit festgestellt.

Der nach § 312 des Aktiengesetzes zu erstellende Bericht des Vorstands über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen ist vom Aufsichtsrat und vom Abschlussprüfer geprüft worden. Der Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers hat folgenden Wortlaut:

„Nach unserer pflichtmäßigen Prüfung und Beurteilung bestätigen wir, dass

1. die tatsächlichen Angaben des Berichts richtig sind und
2. bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistung der Gesellschaft nicht unangemessen hoch war.“

Der Aufsichtsrat hat nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfung gegen den Bericht des Vorstandes nach § 312 des Aktiengesetzes und den Bericht des Abschlussprüfers hierzu, insbesondere aber zu der Erklärung des Vorstandes am Schluss des Berichts über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen, keine Einwendungen, zu erheben.

Karlsruhe, 22. Juli 2010

Der Vorsitzende des Aufsichtsrates

Fenrich  
Oberbürgermeister der Stadt Karlsruhe